

REQUIEM

WOLFGANG AMADEUS MOZART
REQUIEM IN D-MOLL (KV 626)

HELENA WINKELMAN
ORAISON DES DEUX RIVES – ZWEIFERGERBATT
URAUFFÜHRUNG, KOMPOSITIONSAUFTRAG DES BGV

GRÜNDONNERSTAG,
28. MÄRZ 2024, 19.30 UHR
STADTCASINO BASEL

KARFREITAG,
29. MÄRZ 2024, 17 UHR
ÉGLISE DES JÉSUITES
PORRENTRUUY

Basler Gesangverein
Orchestre Musique des Lumières

Sopran: Amelia Scicolone
Alt: Annina Haug
Tenor: Remy Burnens
Bass: Rubén Amoretti

Musikalische Leitung: Facundo Agudin



schweizer kulturstiftung
prohelvetia

IRMA MERK
STIFTUNG

www.bs-gesangverein.ch

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756 – 1791)

Requiem in d-Moll (KV 626)

1791, überschattet von Geldsorgen und Krankheit, komponiert Mozart 31 Werke, darunter die Zauberflöte, La Clemenza di Tito und das Klarinettenkonzert. Am 5. Dezember stirbt er und hinterlässt das Requiem als von Legenden umranktes, grossartiges Fragment. Die Wechsel von zarter Innerlichkeit und feurigen Ausbrüchen, komponiert in Mozarts universaler Sprache der Menschlichkeit, wirken weit über den Kreis der Liebhaber:innen klassischer Musik hinaus als existenzielle Erfahrung. In seinem Requiem legt Mozart den Schwerpunkt auf den vierstimmigen Chorsatz, in dem sich keine Stimme über eine andere erhebt und den er im Unterschied zum Orchestersatz weitgehend selber auskomponiert hat. Im Konzert des Basler Gesangvereins gelangt die von Mozarts Assistenten Franz Xaver Süssmayr im Jahre 1792 ergänzte Fassung zur Aufführung.

HELENA WINKELMAN (*1974)

Zwëiufergebatt - Oraison des deux rives

„Zwëiufergebatt - Oraison des deux rives“, ein Werk der in Basel lebenden Komponistin Helena Winkelman, ist die vierte und letzte Komposition, die der Basler Gesangverein aus Anlass seines 200-jährigen Jubiläums in Auftrag gegeben hat. Winkelman ist eine international renommierte Geigerin und gilt als eine der vielseitigsten, zeitgenössischen Komponistinnen. Ihre Werke, vielfarbig und nach allen Seiten offen, werden weltweit aufgeführt. „Zwëiufergebatt - Oraison des deux rives“ ist eine Vertonung verschiedener Elemente aus dem gleichnamigen Gedicht des Elsässer Dichters J.C. Meyer. Jean-Christophe Meyer, 1978 geboren, setzt sich für den Erhalt der elsässischen Sprache und Kultur ein. Winkelman nimmt die kraftvollen Sprachbilder über die beiden Ufer, die den Rhein einbetten, auf und setzt sie, der griechischen Mythologie nachempfunden, als Übergang in die Unterwelt der Toten musikalisch um. Damit knüpft ihre Komposition, eine Suche nach Trost und Transzendenz, an Mozarts Requiem an.

Vorverkauf ab Mitte Januar 2024

Bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 / 206 99 96 sowie an allen üblichen Vorverkaufsstellen

Online: www.biderundtanner.ch oder www.bs-gesangverein.ch

Preise: CHF 40.-, 55.-, 70.-

KONZERTVORSCHAU JUBILÄUMSKONZERT

anlässlich des 200-jährigen Bestehens des BGV

Samstag, 7. September 2024, 18.00 Uhr, Stadtcasino Basel

Hermann Suter (1870 – 1926)

LE LAUDI DI SAN FRANCESCO D'ASSISI

Basler Gesangverein, Knabekantorei Basel

Sinfonieorchester Basel

Musikalische Leitung: Facundo Agudin